

Herausgeber Begleitausschuß

»Partnerschaft für Demokratie«

Inselstadt Ratzeburg und Amt Lauenburgische Seen Internetseite zum Projekt

www.PartnerschaftDemokratie.de

vertreten durch Stadt Ratzeburg Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Telefon 04541.80 00-114

Sauer@Ratzeburg.de, www.Ratzeburg.de Unter den Linden 1, 23909 Ratzeburg

betreut durch BQG Personalentwicklung gGmbH

Karl Schneider

Telefon 04541.80 80-17

Schneider@BQG-Personalentwicklung.de www.BQG-Personalentwicklung.de

Heinrich-Hertz-Straße 23-25, 23909 Ratzeburg

Realisation Baisch:Kommunikatio

> Marketing- und Werbeberatung e.K. Telefon 07031.81 82 370

Bunsenstraße 40, 71032 Böblingen

Contact@Baisch.org, www.Baisch.org



Die vorliegenden Dokumentation wurde aus einer lose entstandenen Serie von Plakaten entwickelt und stellt den Stand des Projektes vom Beginn im Herbst 2016 bis Herbst 2020 dar.

©2020/2021

BQG Personalentwicklung gGmbH

Stadt Ratzeburg und **Amt Lauenburgische Seen:**

Gelebte **Partnerschaft** für Demokratie.

Unser gemeinsamer Kurs 2017 - 2019.





Vorwort

Die vergangenen Förderjahre haben gezeigt, dass wir effektiv und nachhaltig an der Stärkung unserer Demokratie in vielfältigen Bereichen erfolgreich arbeiten können.

In unserem Grundgesetz ist mit dem Artikel 1 ein unmissverständlicher Schutz der Menschenwürde verankert. Dennoch gibt es Ansammlungen von Verletzungen dieses Grundrechtes durch alle Formen des Extremismus und der Menschenfeindlichkeit auch in unserem Land. Die jüngere Vergangenheit hat uns einmal mehr vor Augen geführt, wie wichtig eine starke und funktionierende Demokratie im respektvollen Miteinander unserer Gesellschaft ist.

Durch die teils niederschwellige und barrierearme Projektarbeit im interkulturellen Miteinander von Jungen und Senioren (m/w/d) wird eine deutliche Positionierung zu rechtsstaatlicher Demokratie im Alltag vermittelt.

Ich danke allen Trägern, Vereinen, Institutionen und BürgerInnen für ihre großartigen Leistungen in der Projektumsetzung:

Sie haben in kreativer Art und Weise Projekte zur politischen Bildung, gegen Extremismus und zum respektvollen Zusammenleben in unserer Einwanderungsgesellschaft durchgeführt. Gemeinsam konnten so neue Wege zueinander geöffnet werden.

Sie alle sind Tragpfeiler einer aktiv gelebten Demokratie.

Für kommende Förderjahre wünsche ich allen Beteiligten und neu Hinzukommenden kreative Projekt-Ideen und bei deren Umsetzung in der »Partnerschaft für Demokratie Stadt Ratzeburg/ Amt Lauenburgische Seen« ein konstruktives und nachhaltiges Miteinander.

Erfüllen Sie unsere gemeinsame Demokratie mit Leben und bleiben Sie achtsam und gesund.

Ihre

Gesine Biller

Vorsitzende Begleitausschuss »Partnerschaft für Demokratie« Stadt Ratzeburg/Amt Lauenburgische Seen stv. Bürgermeisterin Mustin

25/40 Biller









Grußworte

Liebe Ratzeburgerinnen und Ratzeburger, liebe Bürgerinnen und Bürger der Umlandgemeinden

2016 haben die Stadt Ratzeburg und das Amt Lauenburgische Seen die Initiative ergriffen, sich beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Bundesprogramm »Demokratie leben!« als »Partnerschaft für Demokratie« zu bewerben. Damit verbunden war die Hoffnung, an einem der größten Demokratieförderprogramme Deutschlands aktiv und vor Ort mitwirken zu können. Die Bewerbung war ein Erfolg: seit

2017 können kreative und engagierte Projektideen von Vereinen, Verbänden, Stiftungen oder auch Einzelpersonen oder Schulklassen bezuschusst und verwirklicht werden, die sich für eine starke Demokratie, gegen Extremismus in all seinen Formen und für ein friedvolles Zusammenleben in der Einwanderungsgesellschaft einsetzen. Rückblickend ist es schier unglaublich, was daraus erwachsen ist: 26 Großprojekte und 43 Kleinprojekte sowie 141 Jugendprojekte mit insgesamt 12.626 Teilnehmer*innen. Was für eine Bilanz und was für

ein Ansporn, diesen partnerschaftlichen Weg für unsere Demokratie fortzuführen. Diese Broschüre gibt einen kleinen Einblick in unsere Arbeit... viel Freude damit.

[UNTERSCHRIFT GUNNAR KOECH]

Ihr Bürgermeister Gunnar Koech

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

bei großer Resonanz formulierten wir in der Auftaktveranstaltung im Dezember 2016 gemeinsame Leitziele, Umsetzungsstrukturen wurden in der Folge geschaffen und im März 2017 ging es los.

Ideen waren gefragt, um alles mit Leben zu füllen.

Meine persönlichen Erwartungen wurden bis heute immer wieder übertroffen, denn an Ideen mangelte es wahrlich nicht, im Gegenteil! Ein Blick in das Archiv macht eindrucksvoll deutlich, was alles angedacht, mit Engagement und Überzeugung begleitet und umgesetzt werden konnte.

Großartig, dieser Einsatz aller Beteiligten! Segensreich, dass das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hierfür jährlich erhebliche Geldmittel zur Verfügung stellt.

Persönlich hoffe ich, dass diese vielfältige Form der Stärkung unserer Demokratie und deren dauerhafte Erhaltung weiterhin gewährleistet bleiben. Ich freue mich auf weitere Beispiele, gewachsen aus unserer gemeinsamen Partnerschaft, und danke allen Akteuren nochmals sehr herzlich für ihr Engagement!

Heinz Dohrendorff

Amtsvorsteher

des Amtes Lauenburgische Seen

Ein Gemeinschaftsprojekt der

Ratzeburg Ratzeburg

und des





Inhalt und Übersicht

Grußworte Gunnar Koech und Heinz Dorendorff	
Stadt Ratzeburg und Amt Lauenburgische Seen:	
Partnerschaft für Demokratie	. 1
Ratzeburger Jugendbeirat lädt zum	
»Demokratielauf«	
»Nouruz« – ausgelassenes Begegnungsfest	
in der Lauenburgischen Gelehrtenschule	. 7
»Interkultureller Treffpunkt Natur«	. 5
Gemeinsam auf den Spuren	
der deutschen Politik und Geschichte	
»Botschaften setzen«: Mobiles Kunstatelier	13
Gemeinschaftsschule Lauenburgische Seen:	
»Ich zeig dir MEINE Welt«	
Diakonisches Werk: »AkzepTanz«	17
Politische Bildungsreihe	
der Ratzeburger Volkshochschule	19
POLITICALied:	
»Darüber muss gesungen werden!«	21
Neue Impulse für mehr Interesse an	
Kommunalpolitik: Strategiekonferenz in Sterley	23
Erster »Ländersalon«	
der Familienbildungsstätte Ratzeburg:	
Hör- & Kostproben aus Syrien	
»Vielfalt on Ice«	
»Starke Argumente gegen rechte Sprüche«	29

»DaZ«-Sommerfest an der	
Gemeinschaftsschule Lauenburgische Seen 31	ĺ
»Begegnungswerkstatt« – ein Miniprojekt	3
Jugendprojekt »Wir für Eure Ideen«35	
»YALDA-Nacht«:	
Eine altpersische Wintertradition	7
EU-Planspiel zur europäischen	
Asyl- und Flüchtlingspolitik39)
EU-Planspiel an der	
Lauenburgischen Gelehrtenschule 41	
Stadt Ratzeburg und Amt Lauenburgische Seen:	
Partnerschaft für Demokratie 2018	3
»FrauenGesichter – FrauenGeschichten –	
FrauenWelten«	7
Rassismus-Monitoring	
»Botschaften setzen« – mobiles Kunstatelier51	
AkzepTanz II	
Politische Bildung im ländlichen Raum55	
»Fit für Klassensprecher«	
Toleranztraining)
»Oh, eine Dummel« –	
Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit	
in Kunst und Satire	
»Nouruz«63	
Jugendforum65)
Jugendbeirat Ratzeburg:	_
Warum, was, wer, wie? Und ich?	
»Demokrat*innen bei der Arbeit«	
»Ratzeburger Jugendbeirat – Eure Wahl!«	
»Europa wählen und erleben«	
(Aktions-) Tag des Grundgesetzes	/
10. Regionalkonferenz	
Rechtsextremismus & Demokratieförderung79	J

 \bigvee

»Wir sind nicht still!«
»Und wir waren nicht still!«8
Kleinprojekte aber sehr oho!8
Stadt Ratzeburg und Amt Lauenburgische Seen:
Partnerschaft für Demokratie 2019
Poetry Slam für Kinderrechte8
Pimp Your Town!8
Aus unserer Sicht!9
POLITICALied – Chorprojekt9
Ratzeburger Jugendklimakonferenz9
Verbindende Faden:
Ein Kleinprojekt gegen Antisemitismus
Zusammen leben – zusammen gestalten!9
»Wir sind nicht still!«
Demonstration in Ratzeburg10
Drumsound in Ratzeburg:
Gestaltungsraum – Tanzraum
Interkulturelles Markt-Soccerturnier10.
Für Europa und unsere Zukunft wählen!10
Unser Europa partnerschaftlich gestalten10
»Demokratie butten vor din Döör«11
Mauerträume11
(Aktions-) Tag des Grundgesetzes in der Schule 11.
Unsere Kleinprojekte 2019
Dankeschön!



Projekte für eine starke Demokratie und ein friedliches Miteinander

Die Stadt Ratzeburg und das Amt Lauenburgische Seen haben 2016 gemeinsam eine »Partnerschaft für Demokratie« beim Bundesprogramm »Demokratie leben!« des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gestartet – ein Förderprogramm, mit dem zivilgesellschaftliche Projekte

- > zur Demokratiestärkung,
- > zur Bekämpfung von Extremismus,
- > zur interkulturellen Begegnung und
- > zur Förderung eines friedlichen Zusammenlebens in der Einwanderungsgesellschaft

vor Ort durchgeführt werden können.











... Die »Partnerschaft für Demokratie« lädt dabei aktive und engagierte Menschen ein, in vielen kleinen Bausteinen an der Ausgestaltung einer lebendigen, offen und demokratischen Gesellschaft mitzuwirken.

Das können

- > ganzjährige Projekte sein oder auch
- > Einzelaktionen,
- Maßnahmen von Vereinen, Bildungsträgern, Netzwerken, von Schulklassen oder Jugendgruppen, auch KITAs,
- > selbst Einzelpersonen können ihre Ideen als »Kleinprojekte« einbringen und
- > Jugendliche verfügen über einen eigenen Jugendfond, selbstverwaltet durch den Jugendbeirat der Stadt Ratzeburg.

Die Stadt Ratzeburg und das Amt Lauenburgische Seen beteiligen sich gemeinschaftlich an den Förderkosten mit einem Eigenbeitrag von 10% der Gesamtfördersumme.

Seit 2017 konnten viele demokratiestärkende Projekte gefördert werden – getragen von ganz unterschiedlichen Projektträgern mit ganz unterschiedlichen Zielen und Ausrichtungen. Schauen Sie selbst...









Unsere Leitziele:

»Wir Menschen in der Region Stadt Ratzeburg und Amt Lauenburgische Seen leben in einer friedlichen, demokratischen, aktiven und vielfältigen Gesellschaft, die von Zuversicht geprägt ist.«

»Uns leiten die Werte unseres Grundgesetzes und der Wille, dem Menschen gerecht zu sein und ihm auf Augenhöhe zu begegnen.«

»Wir fördern gegenseitiges Verständnis, Teilhabe sowie die Verantwortung für uns und unsere Gesellschaft und machen dies erfahrbar.«



Der Ratzeburger Jugendbeirat lud im Rahmen der Kampagne »Demokrat*innen bei der Arbeit« an den Wahltagen Landtags- und Bundestagswahl zu einem Demokratielauf durch das Ratzeburger Stadtgebiet.

Die Laufstrecke führte zu allen Wahllokale, unterwegs wurden »Wahlmotivationskarten« verteilt.







im Rahmen des Bundesprogramn



Ausgelassen und fröhlich wurde in Ratzeburg erstmalig das altpersische Neujahrsfest »Nouruz« als großes Begegnungsfest begangen.

Rund 300 Gäste, bunt gemischt aus vielen Ländern, feierten vielfach tanzend und singend zu orientalischer Musik den Jahreswechsel im altpersischen Kalender, darunter viele geflüchtete Menschen, die ihren deutschen Freunden von dieser alten Tradition berichteten.







im Rahmen des Bundesprogramm:



»Interkultureller Treffpunkt Natur«

der Elfriede und Hermann Hübner Stiftung

»Auf dem Gelände am Medizinwald Ratzeburg ist im Jahresverlauf ein von Künstlern und Menschen vieler Nationen gestalteter »Interkultureller Treffpunkt Natur« entstanden.

Wir wollen Kunst und Natur als »Mittler*in« zwischen den Kulturen wirken lassen. Jede*r ist eingeladen, nach eigenen Möglichkeiten, Kenntnissen und Fähigkeiten dabei mitzuwirken, unseren Treffpunkt zu gestalten.

Dabei sollen vor allem Kontakte entstehen, aus denen heraus weitere Kontakte erwachsen und gegenseitiges Kennenlernen gefördert wird.«

(Detlef Otte, »Elfriede und Hermann Hübner Stiftung«)









»Interkultureller Treffpunkt Natur«





Eines der vielen Kleinprojekte:

Anngret Hümpel hat als ehrenamtlich in der »Ratzeburger Willkommenskultur« Tätige eine Studienreise für eine Kleingruppe von Geflüchteten nach Berlin organisiert, um dort Stätten deutscher Geschichte und Politik aufzusuchen und gemeinsam zu erkunden.







im Rahmen des Bundesprogram



Mobiles Kunstatelier des Vereins Miteinander leben e.V.:

Mit Kunst politische »Botschaften setzen« ist das Ziel des »Mobilen offenen Kunstateliers« von Ebrahim Sharghi, der Menschen jeden Alters, jeder Herkunft an ganz unterschiedlichen Orten, in Stadt und Dorf, einlädt, zu wichtigen politischen Themen unserer Zeit Kunstobjekte mit politischer Aussagekraft zu erschaffen.

Die Kunst soll dabei nicht im Verborgenen bleiben, sondern im öffentlichen Raum als Denkanstoß präsentiert werden – in Form von Schildern, die anregen, mahnen oder einer Hoffnung Ausdruck geben.

Das erste Thema seines Kunstateliers befasst sich mit dem wohl wichtigsten politischen Thema unserer Zeit:

»Frieden«, seine Station 2017 war Mustin.









»Botschaften setzen«: Mobiles Kunstatelier



Mit **Respekt** auf Kurs

Ein besonderes Patenschaftsprojekt soll Schüler*innen mit Migrationshintergrund den Übergang aus den sogenannten »DaZ-Klassen« (Deutsch als Zweitsprache) in den Regelunterricht erleichtern.

Schulsozialarbeiterin Barbara Stellingwerf organisiert unterstützt von Bianca Marangi sowie DaZ-Koordinator Tim Eggert Patenschaften von Schüler*innen der 8. und 9. Klassen zu den neuen Mitschüler*innen – Aktionen schaffen Freundschaften...







im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie (eben!

Gemeinschaftsschule Lauenburgische Seen: »Ich zeig dir MEINE Welt«





Zusammen mit der regional bekannten Breakdance-Formation »G-Breaker« haben die Ratzeburger Kinder- und Jugendeinrichtungen »Gleis21« und »Stellwerk« im Jahresverlauf verschiedene Tanz-Workshops für Jugendliche und junge Erwachsene aus unterschiedlichen Kulturkreisen angeboten.

Ziel war es, die gegenseitige Akzeptanz unterschiedlicher Kulturformen zu fördern und die Verschiedenartigkeit als Bereicherung zu erleben.

Neben dem Erlernen unterschiedlicher Tanzstile traten die Jugendlichen in den Austausch miteinander und durch das gemeinsame Tanzen lernten sie sich besser kennen und bauten Vorbehalte und Vorurteile gegenüber dem Anderen ab.











Diakonisches Werk:

Politische Bildung... ...auch im ländlichen Raum:

»Politische Bildung ist einer der ehrenwertesten Aufgaben in der Erwachsenbildung und wir sind immer froh, wenn wir solche Angebote – auch unterstützt durch einen politischen Bildungsträger wie den »Verein Miteinander leben e.V.« – für interessierte Bürger*innen in unser Bildungsprogramm aufnehmen können.

Dass uns dabei das Bundesprogramm »Demokratie leben« über unseren PfD zudem die Möglichkeit gibt, diese Vorträge völlig kostenfrei anzubieten, ist ein ganz besonderer Bonus«, sagte Volkshochschuleiter Holger Martens zum Auftakt Reihe:

Vier Vorträge zu aktuellen Themen wie »Erdogans Türkei«, »Afrikanische Migration« oder »Die USA unter Präsident Trump«.







im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie (eben!



»Darüber muß gesungen werden« meinte der Verein »Miteinander leben e.V.«:

Brauchen wir gerade in der heutigen Zeit nicht viel mehr politische Lieder, die kritische Fragen stellen, unsere Blicke lenken auf das, was lange schon nicht mehr gerecht oder menschlich ist?

Dem politischen Lied als wichtigem Beitrag in der gesellschaftlichen Diskussion vor Ort eine Plattform zu bieten, wurde ausprobiert:

im Rokokosaal und in der Aula der Lauenburgischen Gelehrtenschule.







im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie (e/e/e//



Wie lässt sich gegen den Trend sinkender Wahlbeteiligung angehen, wo sollen Kandidaten herkommen, wie lassen sich auch Jugendliche für die Politik vor Ort interessieren?

Die Partnerschaft für Demokratie (PfD) der Stadt Ratzeburg und des Amtes Lauenburgische Seen vom Bundesprogramm »Demokratie leben!« hatte sich dieser Fragen angenommen und zum Thema ihrer jährlichen Demokratiekonferenz gemacht.









Und noch ein Kleinprojekt:

Auftaktveranstaltung mit fachkundigen und wohlschmeckenden Hör- und Kostproben aus Syrien.







im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie (e/e/e/)

Erster »Ländersalon«
der Familienbildungsstätte
Ratzeburg:
Hör- & Kostproben aus Syrien





Über viele strahlende Gesichter konnte sich der Jugendbeirat der Stadt Ratzeburg anlässlich des gelungenen Eisbahnevents »Vielfalt on Ice« freuen.

Rund 100 Kinder und Jugendliche, viele erst seit kurzer Zeit in Ratzeburg zuhause, waren der offenen Einladung zu einem interkulturellen Eislaufen gefolgt, in dessen Zentrum die Begegnung und der Spaß an der gemeinsamen Aktion stand.

Auf der Bahn wimmelte es zeitweilig mit bis zu 80 Eislaufbegeisterten aller Altersklassen und unterschiedlichster Herkunft, die eine Geräuschkulisse voller Lachen und Freude erzeugten.











Im Rahmen der »9. Regionalkonferenz Rechtsextremismus und Demokratieförderung« in Boizenburg, der größten Plattform in Norddeutschland zur länderübergreifenden Vernetzung und Auseinandersetzung mit Themen wie Rassismus, Rechtspopulismus und Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit (GMF), fand ein gemeinsamer Workshop statt:

Die »Partnerschaft für Demokratie der Stadt Ratzeburg und des Amtes Lauenburgische Seen« (PfD) organisierte gemeinsam mit benachbarten PfDs des Kreises und der Stadt Lauenburg ein »Argumentationstraining gegen rechte Parolen« für ehrenamtlich Engagierte.









Mit einem bunten Fest ließen die DaZ-Schüler*innen in Ratzeburg ihr erstes Schuljahr in Deutschland enden. »DaZ« (Deutsch als Zweisprache) ist für alle geflüchteten Kinder im schulpflichtigen Alter die erste Station an den Schulen im Kreis.

Zahlreiche DaZ-Schüler*innen verbrachten zusammen mit Eltern, Lehrkräften und Schulleitung einen unbeschwerten Nachmittag mit Spielen, einem Buffet, Mitmachaktionen und Gesprächen.









Die Begegnungswerkstatt der Ratzeburger Willkommenskultur ist ein von ehrenamtlich Aktiven betriebenes Projekt, das über die konkrete Hilfe bei anfallenden Fahrradreparaturen Begegnungen mit Menschen unterschiedlicher Herkunft herstellen will.

Die Werkstatt öffnet alle 14 Tage, um gemeinsam zu reparieren – wissend, dass gerade Geflüchtete viel mit dem Fahrrad unterwegs sind und die Hilfe gerne in Anspruch nehmen – oder ihr Know-How einbringen!







im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie (ebek!

»Begegnungswerkstatt« – ein Miniprojekt Mit **Respekt** auf Kurs

Der Ratzeburger Jugendbeirat hat sich mit Unterstützung der »Partnerschaft für Demokratie der Stadt Ratzeburg und des Amtes Lauenburgische Seen« (PfD) den lang gehegten Wunsch erfüllen können, ein eigenes und unverwechselbares Identifikationsmerkmal in Form eines Logos zu schaffen.

»Wir möchten bei unseren Aktionen in der Öffentlichkeit als Mitglieder des Ratzeburger Jugendbeirates erkennbar sein, ebenso als Ansprechpartner*innen in den Schulen für alle Belange, die Kinder und Jugendliche in Ratzeburg betreffen«, sagte Niclas Ulrich, Vorsitzender des Ratzeburger Jugendbeirates.







im Rahmen des Bundesprogramm



Begegnungen schaffen ist ein Kernanliegen der Ratzeburger Willkommenskultur, um das gegenseitige Kennenlernen von Einheimischen und Zugewanderten zu fördern – Feste und Traditionen bieten immer eine gute Gelegenheit, um voneinander zu erfahren – von kulturellen Besonderheiten, die jede Nationalität mitbringt.

Z.B. im Rahmen der »YALDA-Nacht«, die im Iran, in Afghanistan und den Kurdengebieten Iraks und der Türkei bis heute verbreitet ist.







im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie (eben!

»YALDA-Nacht«: Eine altpersische Wintertradition





In der Ratzeburger Volkshochschule tagte...

... ein fiktiver Sondergipfel des Europäischen Rates tagte in Ratzeburg zur Ausgestaltung der zukünftigen europäischen Asyl-und Flüchtlingspolitik. »Abschottung versus Zuwanderung« galt es zu verhandeln... europäische Politik zum Ausprobieren.







im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie (eben!



...und auch in der Lauenburgischen Gelehrtenschule diskutierten Schüler*innen intensiv zur europäischen Migrationspolitik im Rahmen eines EU-Planspiels.







im Rahmen des Bundesprogramn



Der Begleitausschuss der »Partnerschaft für Demokratie der Stadt Ratzeburg und des Amtes Lauenburgische Seen« (PfD) hat auf seiner letzten Sitzung 2018 eine erste Bilanz des fast abgelaufenen Förderjahres mit sehr positiven Ergebnissen gezogen:

»Wir können auf ein wirklich spannendes Förderjahr zurückschauen mit vielen demokratiestärkenden Projekten in Stadt und Umland« resümierte die Ausschussvorsitzende Gesine Biller den ersten Überblick.

Insgesamt wurden mit den Mitteln des Bundesprogramms »Demokratie leben!« vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Jahresverlauf 10 Projekte aus dem sogenannten Aktions- und Initiativfonds, der über ein Fördervolumen von 44.000 € verfügt, unterstützt. ...▶











... ▶ Besonders erfolgreich zeigte sich dabei die Förderung der sogenannten »Kleinprojekte«: hier können Einzelpersonen, Kleingruppen oder Schulklassen ihre Ideen für kleine Demokratieaktionen anmelden und bis zu 500 € Förderung erhalten: insgesamt 18 Male wurde diese Förderart im vergangenen Jahr nachgefragt.

Auch die Projekte des »Jugendforums«, das über einen Jugendfonds von 6.000 € verfügen darf, konnten 2018 wieder beeindrucken.

4.134 Teilnehmer*innen konnten in all den Projekten verzeichnet werden.





im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie (eben!

Unsere Leitziele:

»Wir Menschen in der Region Stadt Ratzeburg und Amt Lauenburgische Seen leben in einer friedlichen, demokratischen, aktiven und vielfältigen Gesellschaft, die von Zuversicht geprägt ist.«

»Uns leiten die Werte unseres Grundgesetzes und der Wille, dem Menschen gerecht zu sein und ihm auf Augenhöhe zu begegnen.«

»Wir fördern gegenseitiges Verständnis, Teilhabe sowie die Verantwortung für uns und unsere Gesellschaft und machen dies erfahrbar.«



Frauen aus sechs Nationen beteiligten sich an einem gemeinsamen Kunstprojekt des »Soroptimist International Club Ratzeburg« und der Volkshochschule Ratzeburg:

Unter künstlerischer Anleitung entstanden Portraits, Skizzen und Lebenstexte, die in einer Ausstellung im Ratssaal unter großen Zuspruch gezeigt wurden – ein besonderes Beispiel, wie Kunst Brücken zwischen Menschen unterschiedlicher Kulturen schlagen kann.







im Rahmen des Bundesprogramm



Das »Ratzeburger Bündnis« und der »Verein Miteinander leben e.V.« starteten ein Rassismus-Monitoring das helfen soll, rassistische Vorfälle zu dokumentieren, ein Netzwerk zu Beratungseinrichtungen für Opfer von Diskriminierung und Rassismus aufzubauen, über ein regelmäßiges Berichtswesen sowie Vortragsveranstaltungen die allgemeine Öffentlichkeit zum Thema »Alltagsrassismus« zu sensibilisieren.







im Rahmen des Bundesprogramm



Kulturpreisträger Ebrahim Sharghi setzte das Friedensschildprojekt fort, das politische Botschaften mit künstlerischen Mitteln im öffentlichen Raum transportieren möchte.

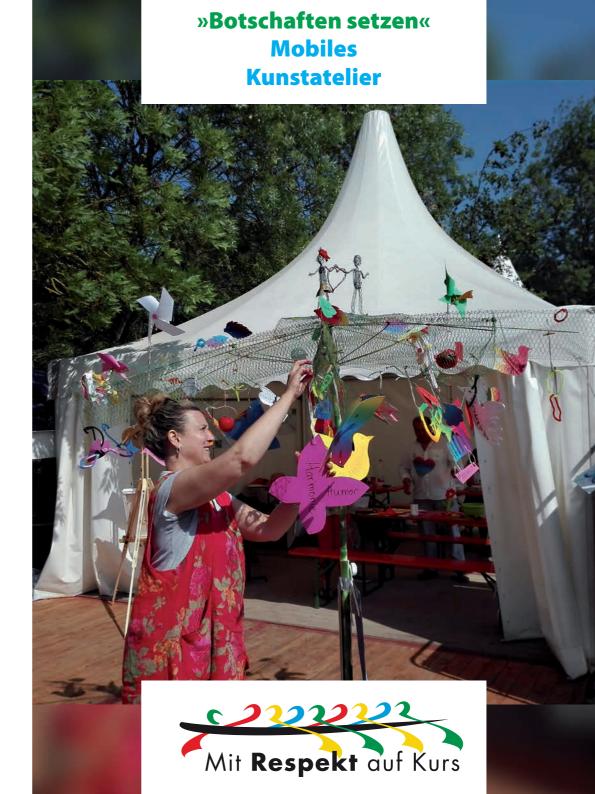
Im Rahmen der »NDR-Landpartie« entstanden in Ratzeburg und in der Gemeinde Kittlitz weitere Friedensschildmotive, nachdem die ersten Friedensschilder in Ratzeburg und Mustin aufgestellt wurden.











Zusammenkommen, gemeinsam Tanzen, miteinander Spaß haben, sich mit Respekt begegnen und gemeinsam etwas schaffen... das war auch in diesem Jahr das Ziel von »AkzepTanz II«, einem Projekt der Kinder- und Jugendeinrichtungen »Gleis21« und »Stellwerk«.

Es soll unter Anleitung von den »GBreaker« aus Lauenburg über Musik und Tanz Begegnung zwischen jungen Menschen ermöglichen und gegenseitige Akzeptanz fördern – unabhängig von Herkunft, Kultur, Sprache, Religion.









Reichsbürger, Putins Russland, der Iran, afrikanische Migration, populistische Meinungsmache in neuen Medien und Europa standen im Fokus der diesjährigen politischen Bildungsreihe der Ratzeburger Volkshochschule.

Zwischen 20 und 60 Teilnehmer*innen folgten den Vorträgen und trugen zu vielen, spannenden Diskussionen bei. Überdies wurden »Politische Klönbänke« eingerichtet, die mit kontroversen Zitatplaketten zu debattieren einladen sollen.











22 Jugendliche aller Ratzeburger Schulen diskutierten, erarbeiteten, entwarfen, überlegten und übten im Rahmen des Klassensprechertrainings drei Tage lang jeweils bis spät in den Abend, was für dieses Amt und die Aufgabe wichtig und hilfreich ist.

Dabei half immer wieder ein Blick ins Schulgesetz, vor allem aber auch ins Grundgesetz. Immer wieder steckten die Schüler und Schülerinnen die Köpfe zusammen, um darauf eigene Antworten zu finden.







im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie (eben!

»Fit für Klassensprecher«



Das Toleranztraining des Vereins »Miteinander leben e.V.« soll Jugendliche und Jungerwachsene auf alltägliche Situationen, in denen sie Diskriminierungserfahrungen machen, vorbereiten und ihnen Handlungsoptionen zur Prävention sowie Konfliktlösungsmodelle aufzeigen.

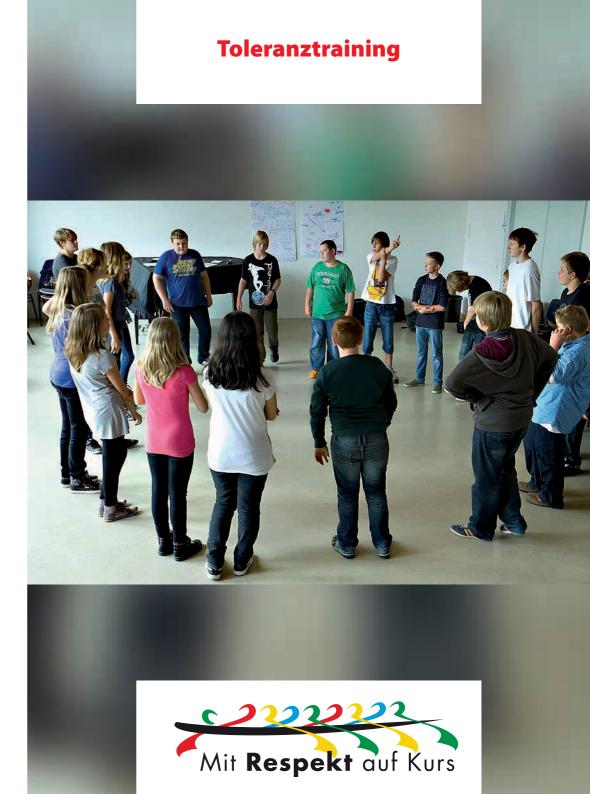
Anleiter Ercan Kök konnte dieses auf gemeinsame Übungen ausgerichtete Trainingsangebot erstmalig auch in Ratzeburg ermöglichen.







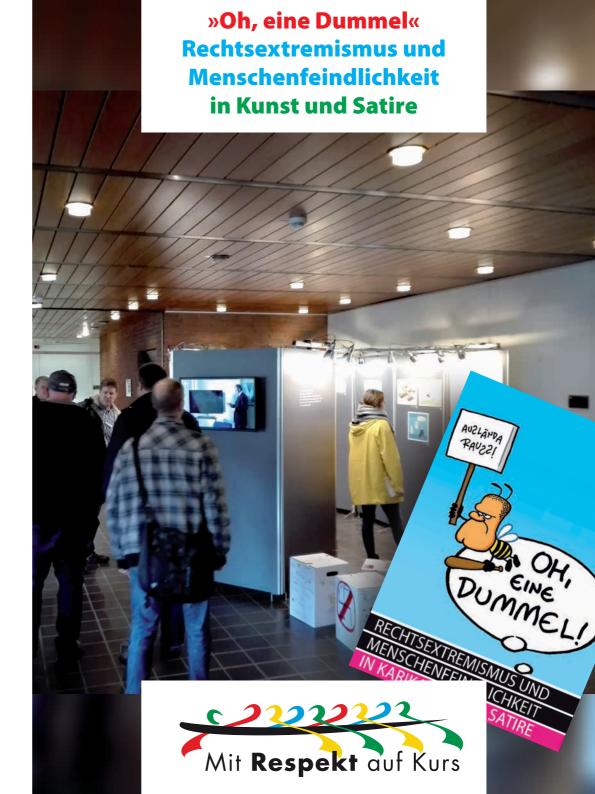




Das Konzept der Ausstellung »Oh, eine Dummel«, Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit in Form von Karikaturen und Satire zu thematisieren, fand im Kreishaus sehr positive Resonanz.

Über 300 Ausstellungsbesucher konnten registriert werden.





Ende März fand zum zweiten Mal das persische Frühjahrs- und Neujahrsfest »Nouruz« in der Mensa der Lauenburgischen Gelehrtenschule statt.

Das Fest fand wieder großen Anklang und war sehr gut besucht, überwiegend von Menschen aus dem iranisch-afghanisch-kurdischen Kulturkreis, aber auch von vielen interessierten Deutschen.

Insgesamt zählte die BQG gGmbH über 400 Teilnehmende, darunter viele Kinder und junge Menschen und auch deutlich mehr Einheimische als im vergangenen Jahr.







im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie (eben!



Auch die Projekte des »Jugendforum der Partnerschaft für Demokratie«, das über einen Jugendfond von 6.000 € verfügen darf und vom Ratzeburger Jugendbeirat selbst verwaltet wird, konnten 2018 wieder beeindrucken:

mit dem erneuten Demokratielauf, sowie der frechfrischen Plakataktion zur Kommunalwahl, der erfolgreichen Wahlwerbeaktion zur Jugendbeiratswahl sowie einer Exkursion nach Brüssel in Vorbereitung auf die anstehende Europawahl.











Warum einen Jugendbeirat?

Demokratie lebt von Beteiligung: von aktiven Bürgern, die sich über unsere Gesellschaft ihre eigenen Gedanken machen. Das gilt nicht nur für Erwachsene, sondern auch für Kinder und Jugendliche, für die Demokratie genauso erleb- und erlernbar sein muss: Gerade Kinder und Jugendliche haben vielfach Interessen und Wünsche, die in den Diskussionen Erwachsener oft nur wenig Beachtung finden.

Die Gemeindeordnung Schleswig-Holstein sieht deshalb vor, dass »Kinder- und Jugendliche bei Belangen, die sie betreffen, grundsätzlich zu beteiligen sind«. Eine Form hierfür ist der Jugendbeirat: eine Gruppe Jugendlicher, die gewählt werden, um in städtischen Ausschüssen und der Stadtvertretung mitzuarbeiten.

Was macht ein Jugendbeirat?

Er hat die Aufgabe, die Interessen seiner Altersgenossen in den Gremien zu vertreten, dort deren Wünsche und Sorgen zu vermitteln und gemeinsam mit Erwachsenen nach guten Lösungen zu suchen.

Seine Mitglieder haben dafür sowohl Rede- als auch Antragsrecht. Das bedeutet: sie müssen angehört werden und können eigene Vorschläge machen, über die dann gemeinsam beraten werden muss.

Der Jugendbeirat wird bei seiner Arbeit von Verwaltung und erwachsenen Politikern unterstützt.







Demokratie Leben!

Jugendbeirat Ratzeburg: Warum, was, wer, wie? **Und ich?**



Mit **Respekt** auf Kurs

... > Wer sitzt in einem Jugendbeirat?

Im Jugendbeirat der Stadt Ratzeburg sitzen neun Kinder er GNDBEIRAT und Jugendliche (11–18 Jahre) aus Ratzeburg und dem Umland des Amtes Lauenburgische Seen. Sie werden für zwei Jahre gewählt. Wählbar ist jeder, der Lust hat, sich hier für seine Altersgruppe einzusetzen.

Wie wird der Jugendbeirat gewählt?

Der Jugendbeirat wird alle zwei Jahre in einer großen Wahlversammlung gewählt.

Hierzu werden alle Kinder und Jugendlichen

zwischen 11 und 18 aus Ratzeburg und dem Umland (gemeinsames Schulverbandsgebiet mit dem Amt Lauenburgische Seen) eingeladen.

Zuerst werden in der Versammlung die Kandidaten gesucht – Kinder und Jugendliche, die sich vorstellen könnten, im Jugendbeirat mitzumachen. Diese stellen sich kurz vor und werden auf eine Wahlliste gesetzt.

Danach wird über die Kandidaten in geheimer Wahl abgestimmt: Jeder Wahlteilnehmer hat drei Stimmen, die er auf seine drei Favoriten verteilen kann. Die Kandidaten mit den meisten Stimmen sitzen dann im Jugendbeirat.









Lohnt es sich für mich überhaupt, dort mitzumachen?

Diese Frage musst Du dir natürlich selber beantworten: Ist es nicht wichtig, sich für die eigenen Wünsche und Interessen selbst einzusetzen, anstatt nur zu warten, dass Irgendjemand das irgendwann schon tun wird? Und ist es nicht auch interessant, einmal mitgestalten zu können, um Wünsche in die Tat umzusetzen? Oder auch zu verstehen, warum nicht jeder Wunsch erfüllbar sein kann und dabei auch die Interessen Anderer kennenzulernen?

Ist Demokratie nicht doch vielleicht spannender als Du denkst?

Vielleicht lohnt sich zumindest mal das Ausprobieren.

Was muss ich tun, um mitzumachen?

Der Jugendbeirat tagt regelmäßig und öffentlich im Rathaus, in der Regel am letzten Mittwoch eines Monats um 17.30 Uhr im Ratssaal: Kinder und Jugendliche können hier ihre Fragen, Anregungen, Wünsche und Ideen vortragen.

Mitmachen kann man übrigens auch im erweiterten Jugendforum der »Partnerschaft für Demokratie der Stadt Ratzeburg und des Amtes Lauenburgische Seen«: Dort werden Jugendprojekte mit Mitteln des Bundesprogramms »Demokratie leben!« beraten und gefördert.



Unter diesem Motto veranstaltete der Ratzeburger Jugendbeirat zur Kommunalwahl einen weiteren Demokratielauf sowie eine frech-frische Plakataktion zu Themen, die aus Sicht der Jugendlichen Gehör in der Stadtpolitik finden sollten.





Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramm



Eine große Wahlkampagne zur Neuwahl des Ratzeburger Jugendbeirates wurde mit den Mitteln des Jugendfonds ermöglicht.

Alle rund 2.200 wahlberechtigten Kinder und Jugendliche erhielten eine Wahlbenachrichtigungskarte und wurden – aktiv und passiv – zur Beteiligung eingeladen. Mit Erfolg! 12 Kandidat*innen traten an und über 250 Wähler*innen gaben ihre Stimme:

Eine Steigerung der Wahlbeteiligung von 937 % im Vergleich zur letztmaligen Jugendbeiratswahl.











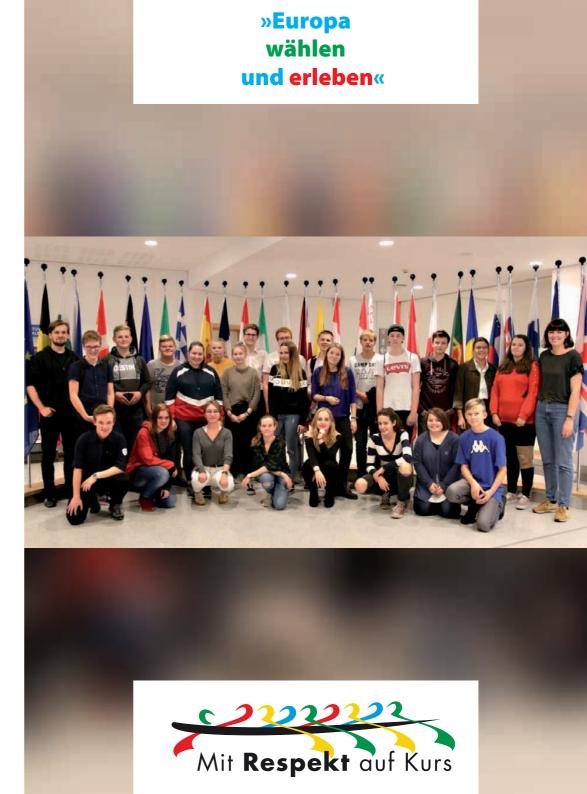
Eine gemeinsame Exkursion ins politische Herz von Europa ermöglichte der Jugendfonds Jugendlichen aus Ratzeburg und dem Umland.

Im Vorwege der Europawahl 2019 hatte der Kreisjugendring alle Jugendbeiräte zur Mitfahrt nach Brüssel mit einem Besuch des EU-Parlamentes eingeladen und konnte durch die Ratzeburger Förderzusage vielen weiteren Jugendlichen den Teilnahme zu einem geringen Kostenbeitrag ermöglichen.









Der Verein »Politik zum Anfassen« e.V. organisierte zum Tag des Grundgesetzes eine Mitmachaktion auf dem Ratzeburger Marktplatz.

Bürger*innen konnten ihr Wissen zum Grundgesetz spielerisch testen und erhielten selbstgestaltete Glückwunschkarten sowie ein »Geschenk«-Exemplar zum Nachlesen.

Ein Gemeinschaftsprojekt der Inselstadt Ratzeburg





im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie (2)

(Aktions-) Tag
des
Grundgesetzes





Die »10. Regionalkonferenz Rechtsextremismus & Demokratieförderung« machte auf Einladung der »Partnerschaft für Demokratie« Station in Ratzeburg.

Rund 130 Teilnehmer*innen informierten sich in handlungsorientierten Workshops über aktuelle Entwicklungen zum Thema Rechtsextremismus und nutzen die Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch.











An einer beeindruckenden Kundgebung unter dem Motto»Wir sind nicht still!« beteiligte sich die Ratzeburger Willkommenskultur im benachbarten Berkenthin mit selbst gestalteten Plakaten.

An die 1.000 Menschen demonstrierten bunt, laut und vielfältig für ein gesellschaftliches Miteinander in Respekt, Menschlichkeit, Weltoffenheit und Solidarität. Eine Aktion, die durchaus Fortsetzung finden soll... ist es doch so wichtig in diesen Zeiten, seine Stimme zu erheben und sich für die Werte unseres Grundgesetzes aktiv einzusetzen.

Die Nachbarn in Berkenthin haben dies vorbildlich und beispielgebend getan.





Zahlreiche Einzelpersonen, Initiativen und Kleingruppen nutzen 2018 die Möglichkeit, Kleinprojekte über die »Partnerschaft für Demokratie« gefördert zu bekommen.

Die Spannbreite reichte von

- > Fahrrad-Begegnungswerkstätten mit Geflüchteten in Ratzeburg und Groß Grönau über
- > eine Ausstellung zum Thema »100 Jahre Frauenwahlrecht« mit begleitender szenischer Lesung der Ratzeburger Volkshochschule,
- > einen politischen Liedvortrag zum Leben Woody Guthries,
- > ein Begegnungsfrühstück an der Gemeinschaftsschule Lauenburgische Seen mit Schuleltern aus anderen Kulturkreisen,
- > zwei Ländersalons in der Familienbildungsstätte,
- > eininterkulturelles Weihnachtsfest im Jugendzentrum »Stellwerk«,
- > einen interkulturellen Beitrag auf dem Drachenfest des Kinderschutzbundes bis zu
- > einem Demokratiepicknick im interkulturellen »Treffpunkt Natur«

und noch einigen tollen Projekten mehr...







im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **(e/ea/**



Der Begleitausschuss der »Partnerschaft für Demokratie der Stadt Ratzeburg und des Amtes Lauenburgische Seen« (PfD) konnte auch 2019 auf ein sehr erfolgreiches Projektjahr schauen:

14 Groß- und 19 Kleinprojekte sowie 3 Jugendprojekte mit insgesamt 4.416 Teilnehmer*innen konnten mit den Mitteln des Bundesprogramms »Demokratie leben!« vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert werden.









Stadt Ratzeburg und Amt Lauenburgische Seen: Partnerschaft für Demokratie 2019



Federführendes Amt – Begleitausschuss – Koordinierungs- und Fachstelle: Hand in Hand für die »Partnerschaft für Demokratie der Stadt Ratzeburg und des Amtes Lauenburgische Seen«, (v.l.) Mark Sauer (Federführendes Amt), Gesine Biller (Begleitausschussvorsitzende), Birga Klein und Karl Schneider (Koordinierungs- und Fachstelle)



Mit einem politischen Poetry-Slam von Ratzeburger Gemeinschaftsschülern, organisiert vom Kreisjugendring Herzogtum Lauenburg e.V., wurde der »Platz der Kinderrechte« auf Initiative des Kinderschutzbundes Herzogtum Lauenburg in Ratzeburg eingeweiht.

Ein Gemeinschaftsprojekt der
Inselstadt
Ratzeburg





im Rahmen des Bundesprogr



Der Verein »Politik zum Anfassen e.V.« ließ an drei Tagen rund 90 Schüler*innen der Gemeinschaftsschule Lauenburgische See Kommunalpolitik selbst erleben, in selbstorganisierten Sitzungen, mit eigenen Themen und begleitet durch Kommunalpolitiker*innen.

Spannende Ideen, wie intensive Diskussionen entstanden dabei und im Ergebnis ganz konkrete Vorschläge an die Kommunalpolitik.









Der Ratzeburger Kinder- und Jugendbeirat nahm die Stadtteile zusammen mit Kindern und Jugendlichen kritisch in den Blick und trug in zwei Fotoexkursionen zusammen, was dort verbessert werden könnte.

Das Ergebnis dieser Sichtung wurde dem Projekt »PimpYour Town!« in Plakatform präsentiert.







im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie (eben!



Im Rahmen der politischen Musikkampagne »POLITICALied« startete der Verein »Miteinander leben e.V.« zusammen mit der Volkshochschule Ratzeburg ein politisches Chorprojekt.

Rund 60 Sänger*innen erarbeiteten mit dem Leiter des Hamburger Weltmusikchors Nathaniel Damon im Rahmen eines Wochenendworkshops ein Konzertprogramm mit politischen Liedern, das einen gut gefüllten Ratssaal restlos begeisterte.









AufInitiative des Ratzeburger Kinder- und Jugendbeirates wurde die 1. Ratzeburger Jugendklimakonferenz ausgerichtet.

Rund 50 Jugendliche diskutierten mit Experten und Kommunalpolitik zu Themen wie Energieeinsparung, Ressourcenschonung, Artenvielfalt und Mobilität und entwickelten gemeinsam Ideen für mehr Klimaschutz in Ratzeburg.







im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie (eben!

Fachräume / Aula Sporthallen Mit **Respekt** auf Kurs

Ratzeburger

Jugendklimakonferenz

Ein außergewöhnliches Begegnungsprojekt führte junge Flüchtlingsfrauen der interkulturellen Nähwerkstatt des Diakonischen Werkes mit der »Liberale Jüdische Gemeinde Lübeck« zusammen.

Gemeinsam wurden Tischdecken genäht, die die jüdische Gemeinde zur Ausstattung der Festtische an religiösen Feiertagen dringend benötigt.

Viel gemeinsame Zeit beim Nähen, um sich kennenzulernen.







im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie leben!



Der Förderverein der Ratzeburger Volkshochschule e.V. führte in einem von Gesine Biller geleiteten offenen Atelier im Jahresverlauf viele Menschen aus ganz unterschiedlichen Kulturen in unterschiedlichen, kreativen Kunstprojekten zusammen.

Mehrfache Ausstellungen in Stadt und Umland zeugten vom gemeinsamen Ideenreichtum und dem erlernten Können.







Rund 1.000 Teilnehmer folgten dem gemeinsamen Aufruf des Ratzeburger Bündnisses, des Vereins »Miteinander leben e.V.«, des Kirchenkreises Lübeck-Lauenburg sowie der Willkommenskulturen Berkenthin und Ratzeburg zur Demonstration und Kundgebung am Reformationstag gegen Menschenfeindlichkeit und Rassismus auf dem Ratzeburger Marktplatz.

Dem Motto entsprechend sorgte ein »Drum Circle« für lautstarke und verbindende Rhythmen.











Das Diakonische Werk Herzogtum Lauenburg beteiligte sich gleich in dreifacher Weise am Projektziel, das Zusammenleben in der Einwanderungsgesellschaft positiv zu fördern, trommelnd, tanzend und gestaltend, Begegnungen schaffend.









Drumsound in Ratzeburg Gestaltungsraum – Tanzraum



Die interkulturelle Sport- und Begegnungsveranstaltung des Diakonischen Werkes Herzogtum Lauenburg für Kinder, Jugendliche und Familien auf dem Ratzeburger Marktplatz wurde mit einem spielerischen Begleitprogramm ergänzt und aufgewertet.





Zur Europawahl präsentierte sich der Ratzeburger Kinder- und Jugendbeirat mit einer Plakataktion und einem erneuten Demokratielauf.

Die klare Botschaft: »Wählen gehen für Europa!«.

Im Kontext dieser Initiative entstand auch eine »wandernde Europabank« durch Künstler Ebrahim Shaghi.





Der Ratzeburger Kinder- und Jugendbeirat organisierte eine Exkursion für 20 Kinder und Jugendliche in die polnische Partnerstadt Sopot, um dort mit polnischen Jugendlichen über die gemeinsame Zukunft in Europa zu diskutieren und Begegnungsmöglichkeiten auszuloten.











Unter dem Titel »Demokratie butten vör din Döör« bot der Verein »Miteinander leben e.V.« zusammen mit der Volkshochschule Ratzeburg und dem Ratzeburger Bündnis im Jahresverlauf ein weiteres Vortragsprogramm zu aktuellen politischen Themen sowie eine Aktionsveranstaltung zum »Tag des Grundgesetzes« in der Lauenburgischen Gelehrtenschule wie auch im öffentlich Raum.

Parallel wurde eine Demokratieausstellung mit lokalen Bezügen konzipiert und produziert.











Ein Kunstprojekt des Bürgerverein von »Ratzeburg und Umgebung e.V.« unter Leitung des Kreiskulturpreisträgers Ebrahim Sharghi entwickelte zusammen mit Kindern »Mauerträume«:

Wetterfeste Bilder zum Thema »Menschenrechte«, die im kommenden Jahr an öffentlichen Betonwänden im Stadtbild zur Schau gestellt werden.





Der Verein »Politik zum Anfassen e.V.« organisierte zum Tag des Grundgesetzes eine erneute Mitmachaktion, dieses mal für Schüler*innen der Lauenburgischen Gelehrtenschule.

Auch sie konnten einmal ihr Wissen zum Grundgesetz spielerisch testen und erhielten ein »Geschenk«-Exemplar zum Nachlesen.









... vielfältig, kreativ, festlich oder zuweilen auch spektakulär.

Große Wirkung mit kleiner Fördersumme:

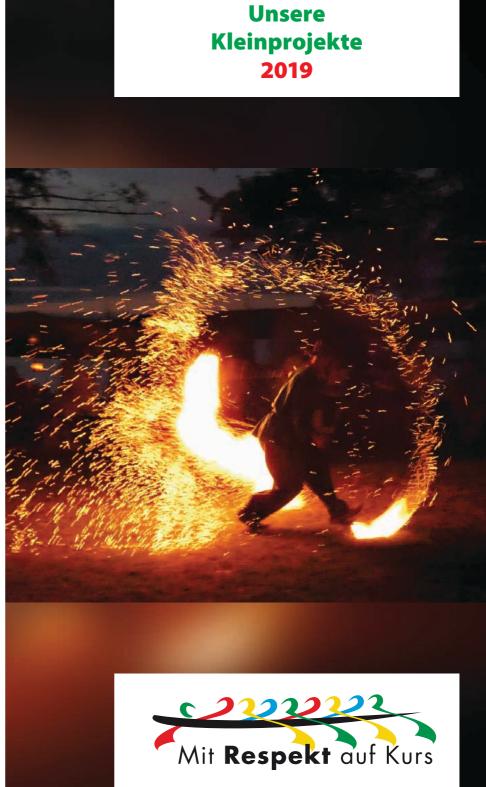
Mehr als 1.600 Menschen fanden 2019 in dieser Projektform zusammen.











Unser Dank gilt Fotograf Thomas Biller für dessen bildliche Dokumentation vieler Projekte...

... und all den vielen Projektträgerinnen und Projektträgern für ihre Kreativität, ihre Ideenvielfalt und ihre Beharrlichkeit, mit der sie diese umsetzen.

Davon lebt die »Partnerschaft für Demokratie der Stadt Ratzeburg und des Amtes Lauenburgische Seen«: engagierte Bürgerrinnen und Bürger, engagierte Vereine und Institutionen.



